

Das Rechengedicht

Die Klammer sagt: Zuerst komm´ ich,
Potenz vor Punkt, dann Punkt vor Strich.
Sind dann zwei Klammern mit dabei,
nimm´ erst die innen, sonst – auwei!

Auch in der Hitze des Gefechts,
da rechne man von links nach rechts.
Und was noch nicht zum Rechnen dran,
das schreibt man unverändert an.

Will nun die Zeile nicht ganz reichen,
nimm´ mit das letzte Rechenzeichen.
Und wenn du nicht willst zu viel fluchen,
musst du den Rechenvorteil suchen.

Quellenangabe

vorliegende Fassung: StD Peter Weyer, www.peter-weyer.de
erstellt ca. 2005 für meine erste fünfte Klasse auf Basis des Gedichts

*Die Klammer sagt: zuerst komm ich.
Denk ferner dran: stets Punkt vor Strich.
Und was noch nicht zum Rechnen dran,
das schreibt man unverändert an.*

Eine konkrete Quelle für dieses ursprüngliche Gedicht ist mir nicht bekannt.